

Gabriele Pröll: Die „glückliche Gebärmutter“. Innere Bilder – selbstheilende Kraft bei Unterbauchbeschwerden. Mit praktischen Übungen nach der Methode Wildwuchs©“ Reihe: Kritische Frauengesundheit, DIAMETRIC Verlag Würzburg 2014. ISBN 978-3-938580-70-7 und ebooks.

Dieses Buch ist eine Überraschung in zweifacher Hinsicht: Obwohl der Titel es vermuten lässt, ist das Buch nicht abgehoben esoterisch sondern in Theorie fundiert und in der Praxis erprobt. Zudem ist das schmale Buch (190 Seiten) sehr reichhaltig an Beispielen, die uns die Augen öffnen können.

Zu Beginn gibt Gabriele Pröll einen kulturgeschichtlichen Überblick. Die Gebärmutter ist sehr starken, würdigenden und zerstörenden Zuschreibungen ausgesetzt. „Schuld und Scham als christliches Geschenk“ – ja so ist es und wirkt bis heute. Hat sich eine Kirche offiziell davon distanziert oder gar Schuld bekannt?

Es folgt ein Kapitel über die Kraft der inneren Bilder und die lösungsorientierte Beratung der Methode Wildwuchs©, über die Gabriele Pröll ihre Doktorarbeit geschrieben hat. Darauf aufbauend entfaltet sie die Möglichkeiten der Selbstheilung bei sehr unterschiedlichen Unterleibsbeschwerden. Dabei können wir den Körper als Verbündeten gewinnen und unsere Leibweisheit entdecken.

Weiter folgen die Elemente der Methode Wildwuchs©, um dann im Übungsteil Anregungen zu geben, für Rituale und Visualisierungen wie die Reisen zur WEISEN ALTEN, zur weiblichen Blüte, zur Heilung in der Natur. Hier wird auch das von Gabriele Pröll entwickelte Goaching© beschrieben: beim Gehen in der Natur unter Begleitung findet die Frau ihre eigene Kraft und Heilung. Die Anleitungen zur Selbstheilung und zur Visualisierung sind sehr gut beschreiben, sodass sie leicht nachvollziehbar sind.

„Die Gebärmutter liegt in der warmen, wohligen, schöpferischen Beckenschale“ – ein Bild für die kreativen Kräfte des Frauenkörpers.

Eine Bemerkung zuletzt: Bei diesem Thema ist für Kennerinnen das Eingangszitat von Thomas von Aquin ein Schlag ins Gesicht, denn dieser misogyne Kirchenvater hatte verkündet, die Frau sei ein verunglückter Mann. Und gerade das gilt es zu überwinden, wozu das Buch von Gabriele Pröll einen fundierten Beitrag leistet.

Abgerundet wird das Buch durch eine Literaturliste, ein ausführliches Stichwortregister und Quellenvermerke.

Hanna Strack